

# 800 Paare wollen doppelt erscheinen

Werdau: 12. Internationales Zwillingstreffen in Vorbereitung

1997

WERDAU (MSC). Das 12. Internationale Zwillingstreffen im Werdauer Stadtpark wird für den 6. September vorbereitet. Es wird mit der Teilnahme von 800 Zwillingspaaren aus ganz Deutschland, der Schweiz, Italien Österreich, Rußland und Tschechien gerechnet. Vereinspräsident Gerhard Fischer, der mit seinem Bruder Hans die Präsidentschaft bildet, spricht von einem riesigen Interesse der weit über 800 Mitgliedspaare an diesem Treffen in Werdau.

Um die Beschaffung der Quartiere kümmert sich die Stadtinformation Werdau. Das erste Treffen war 1985. Das war auch das Gründungsjahr des am 22. Januar ins Leben getretenen Vereins. Das Geburtsdatum des Präsidentenpaares ist Gründungstag des als Zwillingclub Werdau gestarteten Doppelgängervereins. Der Werdauer und der Neumarker Fischer zählen mittlerweile zusammen 136 Jahre.

Dem Vorstand gehören das Vizepräsidentenpaar aus Limbach-Oberfrohna, Traudel Müller und Eva Korb, sowie Regina Schmidt aus Steinpleis und ihre in Halle beheimatete Schwester an.

Unter die Abteilung Kuriositäten fällt, daß es zwei Paare Hans und Gerhard Fischer im Verein gibt. Das sind die hiesigen beiden Hans und Gerhard sowie die Zwillingbrüder Hans und Gerhard Fischer, beheimatet in Roßlau an der Elbe und im hessischen Michelstadt. Peter und Hans Rahm aus der Schweiz, die Zwillingfrauen heirateten, werden zum 12. Treffen aus Pfeffikon anreisen, und auch mit den beiden Bäckernmeistern Hans und Dieter Labsch wird gerechnet. Daß sie natürlich die ebenfalls als Zwillingsschwestern eingetragenen Irmtraut und Gertraut mitbringen, liegt daran, daß die Labschzwillinge eben wieder Zwillinge, also Irmtraut und Gertraut zu ihren

Ehefrauen gemacht haben. Mehrmals im Jahr waren die Präsidenten und andere Vereinsmitglieder bei Zwillingstreffen in Österreich, der Schweiz und in Ungarn dabei.

An einem eher ziemlich ungewöhnlichen Spaß beteiligt waren die Fischerzwillinge und die beiden Crimmitschauer Mädchen Lydia und Silvia Walter. Mit Hans und Gerhard sah man in der ARD-Sendung „Fakt“ zwei sich verdammt ähnelnde Mimen. Die beiden stellten in dem Beitrag zum Thema „Klonen“ zwei russische Wissenschaftler dar, die in ihrem Labor experimentieren.

Gleich doppelt beobachten konnte man in der abendlichen Fernsehsendung nicht nur die Herren Fischer und Fischer, sondern eben auch Lydia und Silvia, die diesen Spaß der Fernsehredaktion, der natürlich einen äußerst ernsthaften Hintergrund hat, ebenfalls mitmachten.